

CDU Fraktion
des Sächsischen Landtages

Pressesprecher: Dirk Reelfs
☎ 03 51/4 93-56 10

FDP Fraktion
des Sächsischen Landtages

Pressesprecher: Andreas Novak
☎ 03 51/4 93-47 40

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

**Stephan Meyer MdL (CDU)/
Anja Jonas MdL (FDP)**

Umweltzonen und Fahrverbote müssen letztes Mittel sein

Die sächsischen Kommunen sollen erst alle anderen Möglichkeiten zur Senkung der Schadstoffemissionen ausschöpfen, bevor Umweltzonen eingerichtet und Fahrverbote ausgesprochen werden. Das fordern die CDU- und die FDP-Fraktion im Landtag in einem Antrag, der in der kommenden Woche auf der Tagesordnung des Plenums steht.

In 40 deutschen Städten gibt es bereits Umweltzonen; für Sachsen ist die erste Umweltzone in Leipzigs Innenstadt beschlossen. In weiteren sächsischen Städten, wie beispielsweise Dresden, Chemnitz und Plauen wird die Einrichtung von Umweltzonen diskutiert.

Dazu erklärt Stephan Meyer, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages:

„Die Einhaltung der Grenzwerte für Schadstoffemissionen ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Jährlich sterben in Deutschland schätzungsweise 50.000 Menschen aufgrund überhöhter Luftschadstoffe. Damit es nicht zu Grenzwertüberschreitungen kommt, brauchen wir umweltpolitische Instrumente. Die müssen aber zielführend und im Verhältnis ausgewogen eingesetzt werden. Tempo 30-Zonen mit besser abgestimmter Verkehrstechnik (grüne Welle) stellen oftmals eine sinnvollere und wirkungsvolle Alternativen dar, als Umweltzonen oder kennzeichenabhängige Fahrerlaubnis. Wichtig ist die frühzeitige Einbindung und Sensibilisierung der Unternehmen und Bevölkerung für Maßnahmen zur Luftreinhaltung. Nur so können Konflikte vermieden werden.“

Ergänzend erklärt Anja Jonas, umweltpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag:

„Umweltzonen und Fahrverbote müssen allerletztes Mittel zur Luftreinhaltung sein. Denn sie sind der schwerste Eingriff nicht nur in den Individualverkehr, sondern vor allem auch in den gewerblichen Verkehr unserer einheimischen Wirtschaft. Gewerblich genutzte Fahrzeuge werden häufig mit Dieselmotoren betrieben, die meist nur die rote oder die gelbe Plakette bekommen, die jeweils nicht zur Einfahrt in die Umweltzonen berechtigen. Eine Umrüstung ist oft technisch nicht möglich oder für die Unternehmen nicht wirtschaftlich verkraftbar. Zuerst müssen alle anderen Mittel ausgeschöpft werden, Schadstoffemissionen zu minimieren - von der Senkung des industriellen Schadstoffausstoßes bis hin zu intelligenten Verkehrsleitsystemen, die den Verkehrsfluss optimieren.“

Der CDU/FDP-Antrag „Verhältnismäßigkeit von Umweltzonen gewährleisten - Umweltschutz und Interessen der Betroffenen in Einklang bringen“ im Internet:

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=1869&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=-1

Dresden, 26. März 2010

Hausanschrift: Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 · 01067 Dresden

Telefax: 0351/493-5444
Homepage: www.cdu-sachsen-fraktion.de
e-mail: Dirk.Reelfs@slt.sachsen.de

0351/493-4730
www.fdp-fraktion-sachsen.de
Andreas.Novak@slt.sachsen.de